

Pressemitteilung – Generalversammlung

Die Branchenorganisation des Vacherin Fribourgeois ergreift angesichts der Wirtschaftslage die Initiative

An der gestrigen Generalversammlung in Bulle haben die Delegierten der Branchenorganisation des Vacherin Fribourgeois (BOVF) die Jahresrechnung und den Tätigkeitsbericht 2021 genehmigt. Sie konnten von den Rekordzahlen Kenntnis nehmen, die die Branche im vergangenen Jahr sowohl bei der Produktion als auch bei den Verkäufen und Exporten erzielt hat. Sie wurden auch über die Anpassung der Preise für Milch und Vacherin Fribourgeois AOP informiert, die vom Vorstand der BOVF beschlossen wurde, um der aktuellen Wirtschaftslage entgegenzuwirken.

Ein außergewöhnliches Jahr 2021

Die Mitglieder und Delegierten des BOVF haben auf der ordentlichen Generalversammlung den Jahresabschluss 2021 bestätigt. Sie konnten auch den Tätigkeitsbericht 2021 verabschieden, insbesondere die Rekordzahlen, die im letzten Jahr erreicht wurden. Die Produktion stieg um 13,5% und die Exporte um 17,2%, Steigerungen, die zuvor noch nie erreicht worden waren. Die Branchenorganisation war auch im Jahr 2021 durch zahlreiche Aktivitäten und Messen gut sichtbar und präsent.

Die Preise werden ab diesem Sommer angepasst

Die aktuelle Wirtschaftslage belastet auch die Branche des Vacherin Fribourgeois AOP stark. Grund dafür sind der sehr hohe Druck auf die in der Milchproduktion und -verarbeitung verwendeten Rohstoffe sowie der Anstieg der Energie-, Transport- und Verpackungspreise. Einige Bereiche wuchsen um mehr als 50% und übten einen sehr starken Druck auf die Produktion unserer Produkte aus. Der Sektor sieht sich daher gezwungen, zu reagieren. Aus diesem Grund hat der Vorstand der BOVF eine Erhöhung des Milchpreises per 1. Juli 2022 bzw. des Vacherin Fribourgeois AOP per 1. September 2022 beschlossen.

Die BOVF bleibt angesichts der Wirtschaftslage gelassen

Angesichts dieser schwierigen und unsicheren Wirtschaftslage bleibt die BOVF zuversichtlich. Leider stellt sie fest, dass die allgemeine Inflation und die Instabilität der Schweizer und internationalen Märkte auch eine Branche wie die des Vacherin Fribourgeois AOP nicht verschonen. Die Branchenorganisation hofft nun auf eine schnellstmögliche Rückkehr zur Normalität und auf etwas Gelassenheit nach diesen turbulenten Jahren. Sie blickt weiterhin optimistisch und positiv in die Zukunft und hofft, dass diese schwierige Situation die von der Branche erworbenen Märkte nicht beeinträchtigen wird.

Die Branchenorganisation des Vacherin Fribourgeois

In der 1995 gegründeten BOVF sind Produzenten, Hersteller und Affineure des Vacherin Fribourgeois AOP zusammengeschlossen. Ihre Aufgaben sind: die Mitgliederunterstützung, die Markenförderung, die Mengen und die Produktqualität zu überwachen, um die Einhaltung des Pflichtenhefts zu gewährleisten. Der in der Schweiz sehr geschätzte Vacherin Fribourgeois AOP erfreut sich auch ausserhalb der Landesgrenzen einer zunehmenden Nachfrage. Zurzeit werden mehr als 3000 Tonnen verarbeitet, wovon 10 % im Ausland abgesetzt werden.

Kontakt:

Romain Castella, Direktor BOVF, 026 919 87 56, romain.castella@vacherinfribourgeoisaop.ch